Die Sofortgesellschaft

Wir leben in einer Zeit, in der blitzschnell kommuniziert und gehandelt wird. Mitteilungen und Botschaften sind knapp und verkürzt. Fragen sollten im Nu oder zumindest schnellstmöglich beantwortet werden. Alles muss «sofort» geschehen.

Überlegt statt schnell
Dabei wären mehr Reflexion und weniger Zeitdruck oftmals wohltuend. Wie sehne ich mich an jene Zeit zurück, als ein eingehender Brief einem die Zeit liess, die Antwort über den Tag hinweg gedanklich strukturiert vorzubereiten! Geschäftsbriefe waren im Vergleich zu Emails konzeptioneller verfasst und regelten gleich auch nächste und übernächste Schritte. Ein solcher Informationsaustausch erforderte ein ablauforientiertes und vorhersehendes Denken und Schaffen. Konnte doch eine Aussage oder eine Handlungsanweisung nicht kurzerhand wieder per WhatsApp geändert werden. Was kommuniziert wurde, das galt.

Realtime-Multitasking
Vorausschauen und planen war die erfolgsversprechende Devise. Unsere schnelllebige und oftmals auch instinktgesteuerte «Sofort- und Kurznachrichtengesellschaft» sieht anders aus. Alles kann in Realtime verifiziert und korrigiert werden. Wir sind «Multitasker», die im «Jetzt» leben und arbeiten. Wer nicht sofort wirkt und handelt, ist «out». Geschwindigkeit ist alles!

Strukturiert und geplant
Ich bin wahrlich kein Nostalgiker. Ich wünschte mir aber, dass wir uns gelegentlich wieder mehr Zeit liessen, Ereignisse und Situationen vertiefter zu analysieren sowie allfällige Reaktionen und Kommentare überlegter auszulösen. Strategisches, programmatisches und konzeptionelles Denken und Handeln kommen heute leider zu kurz. Und zwar in der Politik ebenso wie in der Gesellschaft und im beruflichen Alltag. Schnelligkeit ist nicht alles! Überlegt, strukturiert und geplant ist langfristig wirkungsvoller.

Dr. rer. publ. HSG Sven Bradke
Wirtschafts- und Kommunikationsberater,
Geschäftsführer der Mediapolis AG in St. Gallen